

**Niederschrift Nr. 2/2018 über die Sitzung der Regionalkonferenz
am Mittwoch, 7. November 2018 um 19:00 Uhr,
in der Gaststätte „Zur Linde“,
Dorfstraße 9, 24791 Alt Duvenstedt**

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Vorsitzender der Regionalkonferenz:

**Peter Orda
Verwaltungsratsvorsitzender**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Herrn Peter Orda, Vorsitzender des Verwaltungsrates und Bürgermeister der Gemeinde Alt Duvenstedt
2. Änderungswünsche oder Ergänzungen zur Tagesordnung
3. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Niederschrift 1/2018 der Sitzung vom 21. März 2018
5. Neuer Imagefilm der Entwicklungsagentur
6. Stand der Beratungen / Beschlüsse
 - zur Änderung der Organisationssatzung/Öffentlich-rechtlicher Vertrag der Entwicklungsagentur
 - zur Gründung einer GmbH im Projekt „RD 2030“
 - Leitprojekte 2017
7. Bericht des Vorstandes
8. Vorstellung der Leitprojektanträge 2018 durch die Projektträger und anschließende Aussprache
9. Verschiedenes, Termine

Protokoll

**TOP 1 Begrüßung durch Herrn Peter Orda, Vorsitzender des
Verwaltungsrates und Bürgermeister der Gemeinde Alt Duvenstedt**

Herr Peter Orda, Verwaltungsratsvorsitzender der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, begrüßt die Mitglieder und Gäste der Regionalkonferenz und bittet Herr Böhmke, als Vorstandsvorsitzenden, die Leitung der Konferenz zu übernehmen.

TOP 2 Änderungswünsche oder Ergänzungen zur Tagesordnung

Änderungswünsche, Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung bestehen nicht.

TOP 3 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Herr Schaffner wirft die Frage auf, ob die Öffentlichkeit über das Stattfinden der Konferenz informiert worden ist.

Herr Böhmke informiert darüber, dass die Einladung an die ortsüblichen Tageszeitungen versendet und diese auf der Homepage der Entwicklungsagentur veröffentlicht worden ist.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Einwohnerfragestunde endet um 19:10 Uhr.

**TOP 4 Genehmigung der Niederschrift 1/2018 der Sitzung vom
21. März 2018**

Es bestehen keine Einwände oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift.
Die Regionalkonferenz genehmigt die Niederschrift Nr. 1/2018 einstimmig.

TOP 5 Neuer Imagefilm der Entwicklungsagentur

Herr Böhmke berichtet über die Entstehung des neuen Imagefilms der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg. Herr Neumann und Herr Pfüller von der AktivRegion stellen den neuen Imagefilm der Entwicklungsagentur vor.

Der Film wird seitens der Gäste durchweg positiv bewertet.

Frau Wilken möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob der Film auszuleihen ist, um ihn beispielsweise der Kommunalpolitik vorzustellen. Herr Pfüller informiert, dass dieser u.a. über die sozialen Netzwerke YouTube und Facebook zu sehen sein wird. Der Link dazu wird dem Protokoll beigefügt.

Ferner werden Hinweise auf den Homepages der AktivRegion und der Entwicklungsagentur zu finden sein.

<https://www.youtube.com/watch?v=H2Zud2-6jzM>

Herr Hartig fragt nach, ob der Film nicht auch an die öffentlich rechtlichen Fernsehanstalten verteilt werden sollte.

Herr Böhmke merkt an, dass weitere Marketing Maßnahmen angedacht sind.

TOP 6 Stand der Beratungen / Beschlüsse

- zur Änderung der Organisationssatzung/Öffentlich-rechtlicher Vertrag der Entwicklungsagentur
- zur Gründung einer GmbH im Projekt „RD 2030“
- Leitprojekte 2017

Herr Böhmke erläutert die Hintergründe zum Stand der Beratungen bzw. der Beschlusslagen zu den aktuellen Themenbereichen der Entwicklungsagentur.

| zur Änderung der Organisationssatzung und des öffentlich-rechtlichen Vertrages der Entwicklungsagentur | |
|--|--|
| Städte Büdelsdorf und Rendsburg, Ämter Eiderkanal, Jevenstedt und Hüttener Berge | Vorgeschlagene Änderungen beschlossen |
| Gemeinde Alt Duvenstedt | wesentliche Punkte in der gemeinsamen Beschlussvorlage abgelehnt |
| Gemeinde Fockbek | Beratungen, keine Beschlussfassung |
| Gemeinde Nübbel | Beratungen, keine Beschlussfassung |
| Gemeinde Rickert | Beratungen, keine Beschlussfassung |

| Bedenken, Ablehnungsgründe (Gemeinden des Amtes Fockbek) | |
|--|---|
| Gemeinde Alt Duvenstedt | <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung des Beitrages 2 - nein • Hauptamtlicher GF – ja • Aufgabe Einstimmigkeit - nein • Vertragsverlängerung - nein |
| Gemeinde Fockbek | <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung Einstimmigkeit • Beitrag 2 – entbehrlich |
| Gemeinde Nübbel | Aufgrund der vorliegenden Unterlagen vertagt |
| Gemeinde Rickert | <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung Beitrag 2: kritisch • Aufgabe Einstimmigkeitsprinzip: kritisch |

| zur Gründung einer GmbH im Projekt „RD 2030“ | |
|--|--|
| Städte Büdelsdorf und Rendsburg, Ämter Eiderkanal, Jevenstedt und Hüttener Berge | zugestimmt |
| Gemeinde Alt Duvenstedt | Die GV befürwortet eine Zusammenarbeit (Gründung GmbH) der EA mit der Initiative RD 2030. |
| Gemeinde Fockbek | Es wird vorgeschlagen, dass „sich die Gemeinden als Gesellschafter in den Verein einkaufen könnten.“ |
| Gemeinde Nübbel | Beratungen, keine Beschlussfassung |
| Gemeinde Rickert | Beratungen, keine Beschlussfassung |

Herr Böhmke führt in diesem Zusammenhang aus, dass die Beschlüsse zur Neuorganisation der Entwicklungsagentur, den öffentlich rechtlichen Vertrag, sowie die Beitrittserklärung zur Gründung der Region Rendsburg GmbH einstimmig gefasst werden müssen. Lediglich die Gemeinden der Amtsverwaltung Fockbek haben diese, entgegen des einstimmig festgelegten Zeitplanes, nicht bis zur Kommunalwahl im Mai dieses Jahres beraten bzw. gefasst.

Herr Böhmke verweist darauf, dass im Falle der Neuorganisation der Entwicklungsagentur und des öffentlich rechtlichen Vertrages, bei einem fehlenden Einvernehmen, die Handlungsfähigkeit der Entwicklungsagentur erhalten bleibt. Für alle Mitgliedskommunen gelten danach alle bisher vereinbarten Rechte und Pflichten.

Eine Gründung der Region Rendsburg GmbH unter Beteiligung der Entwicklungsagentur wäre unter diesen Gegebenheiten jedoch nicht möglich. Die Chance für eine von der Wirtschaft vorgeschlagene Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Mitgliedskommunen, zur Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg, wäre damit vertan.

Herr Böhmke verweist in diesem Zusammenhang auf ein noch ausstehendes Klärungsgespräch aller Mitgliedskommunen am 14.11.2018. Dabei soll noch einmal versucht werden, eine Einigung mit den Gemeinden des Amtsbereiches Fockbek herbeizuführen.

Herr Schaffner fragt an, wann mit einer abschließenden Entscheidung in den Gemeinden des Amtsbereiches Fockbek zu rechnen sei. Herr Diehr verweist in diesem Zusammenhang auf das für den 14.11.2018 anberaumte Klärungsgespräch und stellt im Anschluss an das Gespräch eine Beschlussfassung in Aussicht.

Herr Hartig fragt nach, ob es alternative Möglichkeiten gibt um die Gründung der Region Rendsburg GmbH noch zu ermöglichen; etwa ein Beitritt auf Probe, bzw. ein Beitritt der zustimmenden Kommunen. Herr Eickstädt vom Amt Eiderkanal erwidert, dass ausschließlich alle Mitgliedskommunen über die Entwicklungsagentur beitreten können. Eine Einzelmitgliedschaft ist nicht möglich.

Herr Sartorius möchte wissen, ob in allen Kommunen, die bislang zugestimmt haben, neue Beschlüsse erforderlich sein würden, sollten sich aus dem Gespräch gravierende Änderungen bezüglich der angestrebten Mitgliedschaft in der Region Rendsburg GmbH ergeben. Herr Böhmke entgegnet, dass immer noch die Hoffnung besteht eine Einigung zu erzielen. Sollte es gravierende Änderungen geben, müssten tatsächlich neue Beschlüsse in allen Mitgliedskommunen gefasst werden.

Herr Neidlinger merkt an, dass die Geduld der Wirtschaft erschöpft ist. Sollte keine Einigung mit den Mitgliedsgemeinden des Amtsbereiches Fockbek erzielt werden, ist eine einmalige Chance der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung im Sinne des Wirtschaftsraumes Rendsburg vertan.

Weiterhin informiert Herr Böhmke noch über die aktuellen Sachstände der Leitprojekte 2017.

Zu den Leitprojekten 2017

| Projekt | Stand der Umsetzung |
|--|----------------------------------|
| Stadttheater Rendsburg (Fassade, Sicherheitsbeleuchtung, Schutzverglasung) | Maßnahmen größtenteils umgesetzt |
| Geh- und Radwegbrücke über die Eider | In der Umsetzung |
| Neubau Kleintierheim, Sanierungsmaßnahmen | Umsetzung 2019 |

Herr Rathjen von der Amtsverwaltung Fockbek merkt an, dass die Bauarbeiten bezüglich der Eiderbrücke abgeschlossen sind und die Maßnahme in Kürze abgerechnet wird.

TOP 7 Bericht des Vorstandes

Herr Böhmke berichtet über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Entwicklungsagentur.

Zunächst erfolgt ein Rückblick auf die Informationsveranstaltung vom 18. September 2018. Herr Böhmke zieht ein durchweg positives Fazit. Der Vorstand hat bewusst die Länge der Veranstaltung in Kauf genommen, um gerade den neuen Mitgliedern der Kommunalpolitik alle notwendigen Informationen bezüglich der Entwicklungsagentur zukommen zu lassen. Es besteht Einigkeit darin, dass eine Fortsetzung der Informationsveranstaltung erfolgen soll. Über die Art und den Ablauf der zukünftigen Veranstaltungen wird der Vorstand sich noch abstimmen. Das Protokoll und die Präsentation zur Veranstaltung sind zwischenzeitlich auf der Homepage der Entwicklungsagentur einsehbar.

Weiterhin berichtet Herr Böhmke über die gemeinsame Sportentwicklung der Mitgliedskommunen. Nach der zwischenzeitlich erfolgten Fertigstellung des Sportentwicklungsplanes geht es nunmehr in die Umsetzung der ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen. Es wird derzeit eine Stellenausschreibung für eine/n Sportkoordinatorin/Sportkoordinator zur Umsetzung der interkommunalen Sportentwicklung in Rendsburg, Büdelsdorf und den 11 weiteren Gemeinden in Vollzeit ausgearbeitet. Die Stelle soll auf 3 Jahre befristet und wird voraussichtlich bei der AktivRegion angesiedelt sein.

Herr Böhmke informiert weiterhin über die aufgrund einer falschen, steuerlichen Beratung erfolgte Insolvenz der Tourismus Mittelholstein e.V.. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit im lfd. Jahr hat die EA einmalig für den neu zu gründenden Verein Mittelholstein Tourismus zur Deckung der lfd. Kosten und zur Übernahme der Büroausstattung 10.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die zusätzlich benötigten 30.000,00 € wurden von den weiteren Beteiligten aufgebracht. Es wurden drei mögliche Szenarien vom Insolvenzverwalter aufgezeigt. Eine Bezahlung der Steuerschuld, sowie die Abwicklung des Vereins kamen dabei nicht in Betracht. Die Mitglieder haben sich auf eine „Übertragene Sanierung“ geeinigt. Dabei war der alte Verein zum 30. September des Jahres abzuschließen und ein neuer Verein zum 1. Oktober des Jahres zu Gründen. Voraussetzung für dieses Modell war der Erhalt aller Arbeitsplätze, sowie die Übernahme der Büroausstattung und die Sicherstellung der Liquidität für das letzte Quartal 2018. Ab Januar 2019 fallen wieder die gewohnten Mitgliedsbeiträge an, so dass sich der Verein neu organisieren und aufstellen kann.

Fragen zum Bericht des Vorstandes werden bis dato nicht gestellt.

Herr Böhmke bittet Frau Annika Müller den Bericht des Vorstandes bezüglich der Themen Klimaschutzmanagement Mobilität und Herrn Martin Eckhard für den Bereich des Fördermittelmanagements fortzusetzen.

Frau Müller informiert über bereits umgesetzte und aktuelle Themen und Schwerpunkte des Klimaschutzmanagements Mobilität.

Im Anschluss an Ihren Vortrag bittet Frau Müller um die Mithilfe der Konferenzteilnehmer. Es ist eine Karte vorbereitet, an der jeder Teilnehmer Themenwünsche aus dem Bereich des Klimaschutzes für seine jeweilige Gemeinde abgeben kann. Frau Müller wird sich anschließend mit den entsprechenden Anregungen und Vorschlägen aus den einzelnen Kommunen befassen und für diese Themen ggf. Lösungsansätze erarbeiten.

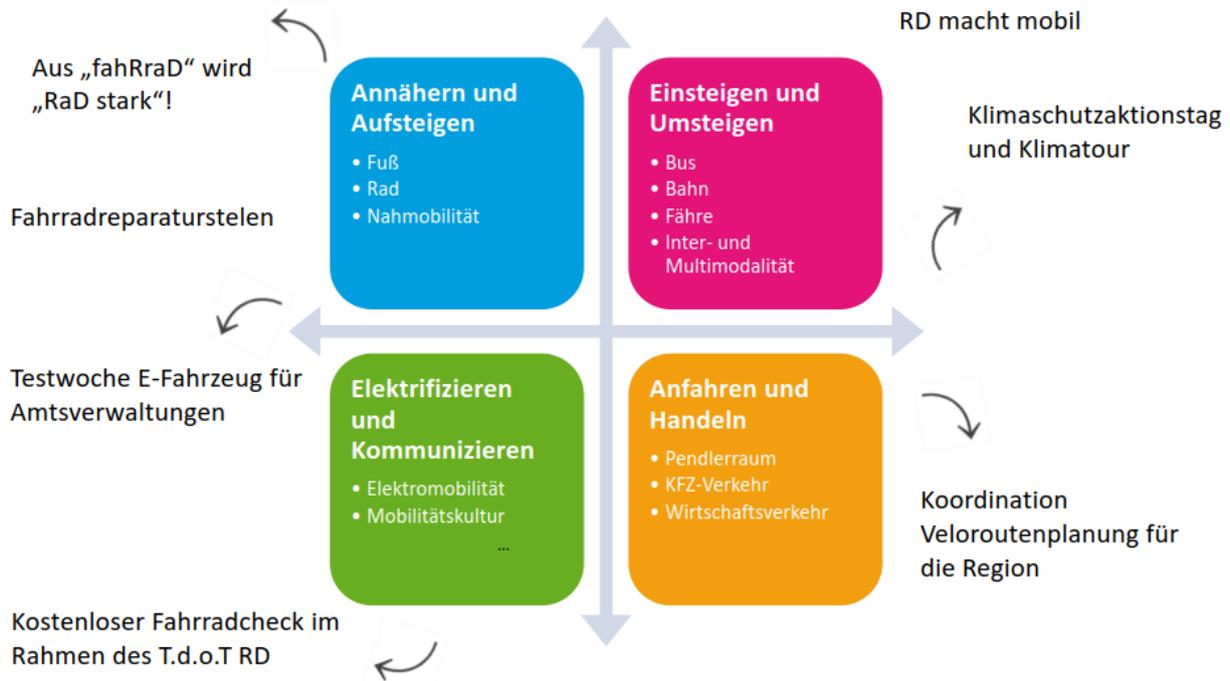
Klimaschutzmanagement Mobilität in der Region RD

Rückblick - Aktuelles



KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES



KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

RD macht mobil

Modern: Rendsburg macht mobil – auch für den Klimaschutz

Nachhaltig in Bewegung

Rendsburg. Wagt hin zu einer nachhaltigen, modernen Mobilität: Unter diesem Motto präsentiert sich das Klimaschutzmanagement der Entwicklungsgemeinschaft Rendsburg im Rahmen der Veranstaltung „RD macht mobil“. Besucher können sich an diesem Sonntag, 29. April, von 12 bis 17 Uhr zu verschiedenen Themen rund um das Thema Mobilität informieren und gleichzeitig einen Bummel in der Stadt genießen.



Wie lösen Fragen oder Anregungen zum geplanten Bussystem bei oder sich über die Entwicklung informieren möchten, die kann sich am Tag der Veranstaltung an den Stand der ÖPNV-Experten wenden. Zum Thema Nahverkehr informiert auch ein Team der NAH.SH auf dem gesamten Veranstaltungsgelände zum Beispiel über Möglichkeiten zur Mithilfe des Fahrers im ÖPNV oder ein besond. Tarif für Berufstätige. Um das Klima zu schützen, gibt es viele verschiedene Alternativen – ob zu Fuß, mit zwei, drei oder mehr Rädern, auf Wegen, Straßen oder der Schiene.

Unterstützt durch das Klimaschutzmanagement der Entwicklungsgemeinschaft Rendsburg soll in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf klimaschonende Mobilitätsformen gelegt werden. Damit das Auto auch einmal stehen bleiben kann, ist der Stadtkreis Rendsburg den ganzen Tag über kostenlos nutzbar. Als Besonderheit wurden auch verschiedene Elektro-PKW präsentiert, die nicht nur zur reinen Beschau, sondern auch für eine Testfahrt vor Ort bereitstehen. Dabei beantworten drei junge Kieler handlungsunabhängige Fragen, die sich um die elektrische Vierräder drehen. Die Elektromobilität betrifft be-

Sie setzen sich für eine Mobilität der Zukunft ein: Klimaschutzmanagerin der Entwicklungsgemeinschaft Rendsburg, Annika Müller und ÖPNV-Experten des Kreises, Per Willig und Malte Nevermann.

Foto: MFR

Das diese verschiedenen Formen Anwendung finden und die Klimaschutzziele der Region erreicht werden, daran arbeitet das Klimaschutzmanagement der Entwicklungsgemeinschaft Rendsburg. Wer wissen möchte, wie er selbst für einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, der kann sich gerne bei der Veranstaltung „RD macht mobil“ am Oberbahnhof über die Mobilität im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg informieren.



KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

Klimaschutzaktionstag



Klimaschutzmanagement Mobilität – Annika Müller

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

Drei Servicestationen mit Werkzeug

Drei neue Reparatursäulen sollen in Rendsburg und am Fähranleger in Schacht-Audorf jetzt Radfahrern bei einer Panne helfen.

Von Hans-Jürgen Jensen



Der Büdelsdorfer Fahrradhändler Carsten Sommerfeldt hat die Poller mit Pumpe und Werkzeug gespendet.
Quelle: Hans-Jürgen Jensen

Fahrradreparaturstelen



Klimaschutzmanagement Mobilität – Annika Müller

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

KLIMASCHUTZ IN RENDSBURG

„Stadtradeln“ startet am Sonnabend



Die Klimamanagern Annika Müller (2. von links) und die Stadt-Azubis Frederike Wittfoth und Kay Buschenfeld verteilen am Nordausgang des Fußgängerunnens Flyer für das Stadtradeln. Bei Silvia Sölkow (2. von rechts) stellen sie auf Interesse.

Rendsburger sollen vom 1. bis 21. September vom Auto auf das Fahrrad umsteigen.

Top Nachrichten

Stadtradeln

STADTRADELN AM NOK

Rendsburgs „Stadtradeln“ haben die Welt umrundet



Die Vertreterinnen der Sieger-Teams: Sandra Wichmann (SG Athletico), Andrea Gonschior (Brücke Rendsburg-Eckernförde) und Doris Neumann (ADFC, von links). Fotos: Becker

Klimaschutzmanagement Mobilität – Annika Müller

Das Thema Stadtradeln war ein großer Erfolg. Es haben 308 Radler teilgenommen und zusammen die Welt einmal umrundet. Ziel der Aktion war es den CO_2 Ausstoß zu verringern und die Teilnehmer zu animieren, möglichst viele Strecken im Alltag klimaneutral zurückzulegen.

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

Aktuelle Schwerpunkte

- Laufende Förderanträge:
 - RaD stark! (Verbundantrag der 13 Kommunen sowie EA zur Förderung des Radverkehrs)
 - Elektrofahrzeuge für den kommunalen Fuhrpark
 - Pixi-Buch
- Planungsleistung Tunnel beleben

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

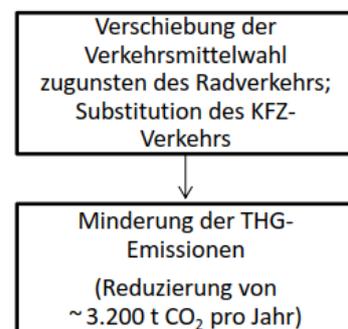
RaD stark!  Stärkung des Alltagsradverkehrs in der Region **Rendsburg**

Eckdaten:

- Geplante Laufzeit: Q2 '19 – Q2 '22 (3 Jahre)
- Beantragung im Verbund mit 14 Partnern: 13 Kommunen + Entwicklungsagentur Rendsburg
- Circa 3,2 Mio. Euro GV
FQ 70%
Circa 935.000 Euro Eigenanteil

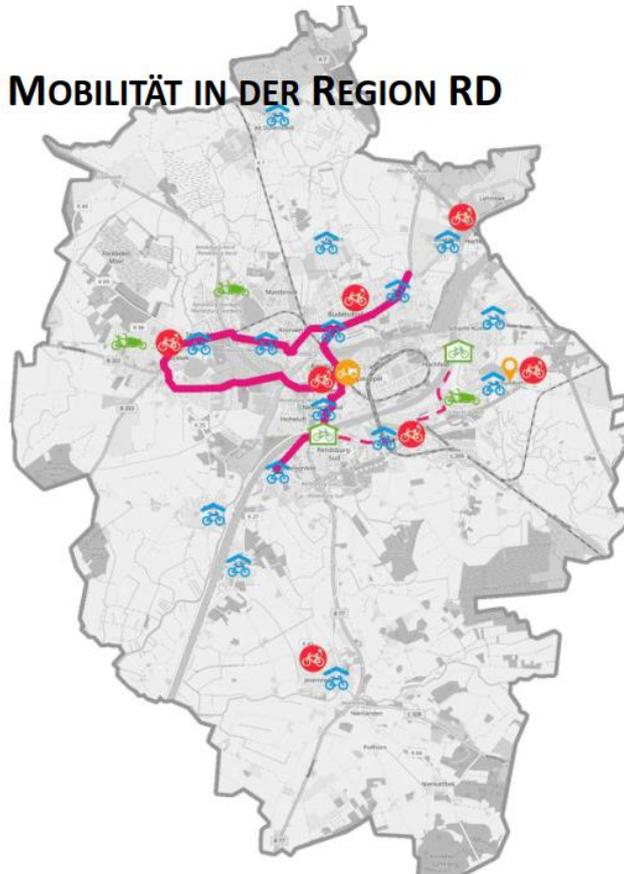


- Umweltverbund stärken
- Alltagsmobilität mit besonderem Schwerpunkt im Pendelverkehr
- Inter- & Multimodalität fördern
- Aufbau von regionalem Know-How
- Lebensqualität erhöhen



KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES



Legende

-  Velorouten 1,2,4 und 6
-  Park&Bike
-  Fahr Rad+Bus+Bahn
-  Pedelecs testen (ausgewählte Standorte)
-  Fahr Rad nach Schülldorf
-  Lastenradverleih
-  Alternativ liefern (exemplarische Verortung)

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

Pixi-Buch

- Zielsetzung:
Mobilitätswandel zugunsten
Radverkehr/ klimaschonende Mobilität
in der Region Rendsburg
- Auftragsvergabe an Carlsen-Verlag
 - inkl. Texterstellung, Gestaltung
 - Auflage: 30.000 Stk.



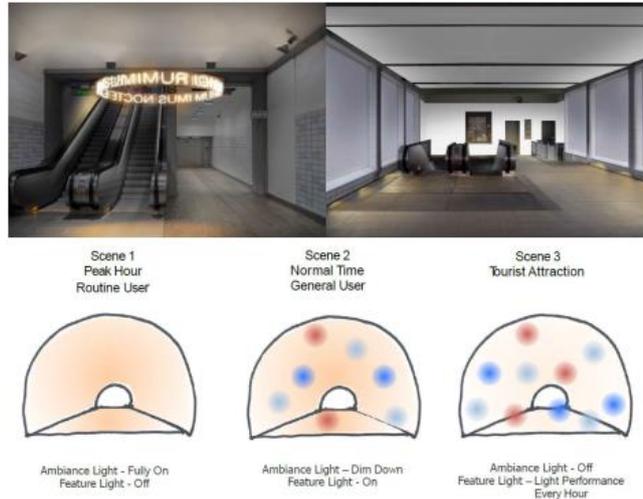
Herr Hartig möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob das Pixi-Buch schon fertig ist, oder ob noch Themenwünsche geäußert werden können. Es geht darum, ob noch das Thema Fahrradstraße mit eingearbeitet werden kann. Frau Müller wird diesen Vorschlag mitnehmen und prüfen, inwieweit eine Umsetzung noch möglich ist.

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

RÜCKBLICK – AKTUELLES

Belebung des Fußgängertunnels

- Nächster Schritt:
Planungsleistung in Absprache mit WSA und als Grundlage für Umsetzung der Maßnahme
- Fördermittelakquise



IHRE THEMEN? IHRE ANREGUNGEN? IHRE WÜNSCHE?

Fußverkehrscheck

Mobilitätsstationen

Carsharing

Ladesäulen

Elektrofahrzeuge

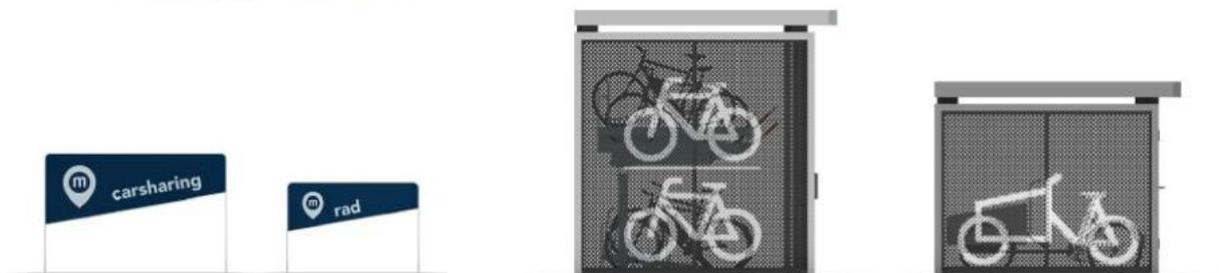
Sonstiges?

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

IHRE THEMEN?

Mobilitätsstationen

- Ziel: Verknüpfung klimaschonender Mobilitätsformen in Ergänzung zum ÖPNV
- Gestaltungsentwurf d. KielRegion (Module)
- Fördermöglichkeiten BMU



„ordnen“

„sicher abstellen“

KLIMASCHUTZMANAGEMENT MOBILITÄT IN DER REGION RD

IHRE THEMEN?

Fußverkehrscheck

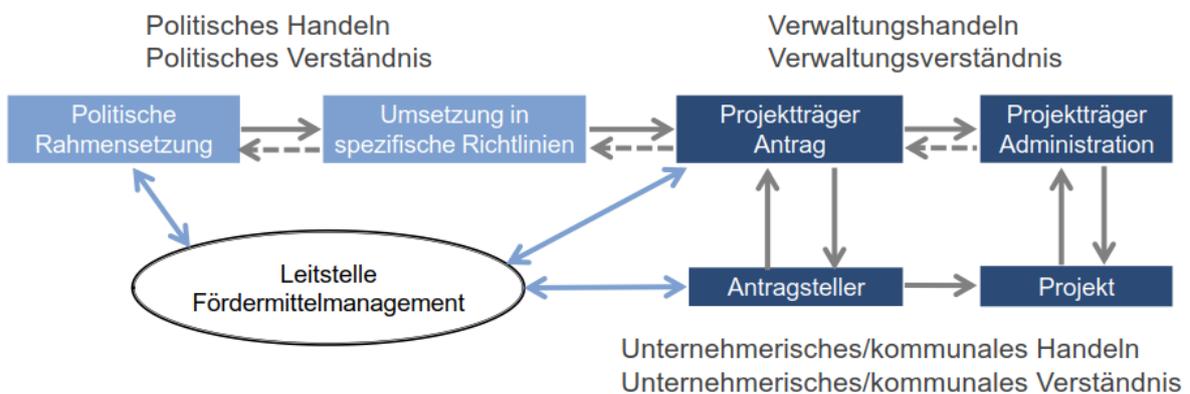
- ... als erste Analyse d. Gegebenheiten für den Fußverkehr
- Zu erwartender Output: punktuelle Verbesserungsvorschläge bis hin zu Ansätzen einer strategischen Förderung vor Ort



Fußverkehrscheck in Rendsburg 2017

Zielsetzungen der Stelle

- Stärkung der *Wirtschaftsstruktur* im Wirkungsbereich der Entwicklungsagenturen „Region Heide“ und „Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg“
- Stärkung der Investitionskraft der *Kommunen* sowie kommunaler Einrichtungen,
- Stärkung des Ehrenamtes und *gemeinnütziger Einrichtungen* (sowie *Vereine und Verbände*)
- Keine Beratung/Unterstützung von *Privatpersonen*



8. Vorstellung der Leitprojektanträge 2018 durch die Projektträger und anschließende Aussprache

Frau Rullmann, stellvertretende Vorsitzende der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., stellt den Leitprojektantrag für den Neubau des Frauenhauses vor. Ihr zur Seite stehen Frau Brumm, Leiterin des aktuellen Frauenhauses und Herr Brust, Ansprechpartner für den Bereich Finanzen. Frau Rullmann betont in diesem Zusammenhang, dass eine Sanierung des bestehenden Frauenhauses unverhältnismäßig wäre. Das jetzige Frauenhaus stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die neuen Räumlichkeiten schließen sich an einen weiteren von der Brücke geplanten Wohnbereich an, diese sind aber separat und bieten entsprechenden Schutz und Anonymität. Neben dem Wohnbereich für die Frauen sind noch Beratungs- und Büroräume für die Verwaltung des Frauenhauses geplant.

Frauenhaus Rendsburg



36

Frauenhäuser in Schleswig-Holstein

- ◆ 16 Frauenhäuser in Schleswig-Holstein
- ◆ 322 Plätze für Frauen und Kinder
- ◆ + 30 Plätze ab 2019 aufgrund gestiegenen Bedarfs
- ◆ Finanzierung der laufenden Kosten durch das Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung



Frauenhaus Rendsburg

- Seit 1977
- 80- 100 Frauen jährlich
- Durchschnittliche Verweildauer : 6 Wochen;
in 2017: 31 Tage
- 22 Plätze in 8 Zimmern
- Gebäude: seit 40 Jahren im gleichen Mietobjekt der Stadt Rendsburg:

Bauliche Mängel

Räumliche Enge

Nicht barrierefrei

Der Weg zum neuen Frauenhaus

Ab Sommer 2016

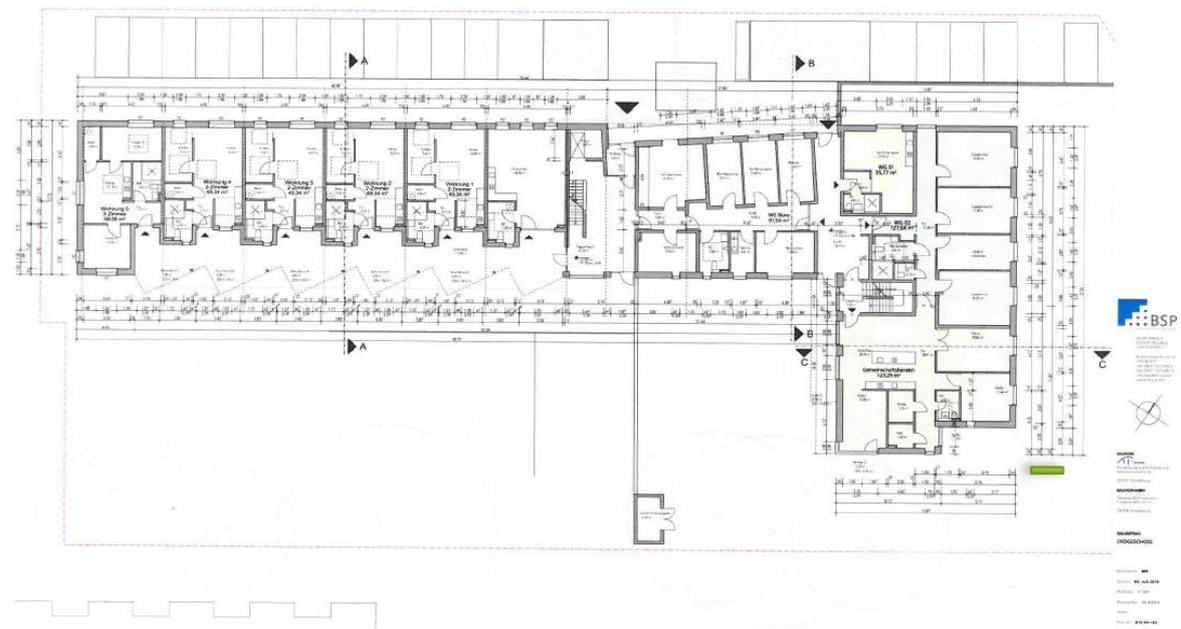
1. Ortstermin mit dem Ministerium
2. Gespräche und Ortstermine mit der Stadt Rendsburg/Vermieter
3. Gemeinsame Suche mit der Stadt Rendsburg nach einem neuen Objekt und Objektbegehungen → ohne Erfolg
4. → Entscheidung: Neubau eines Frauenhaus
5. Vorgespräche Innen- und Justizministerium, I-Bank, Arge

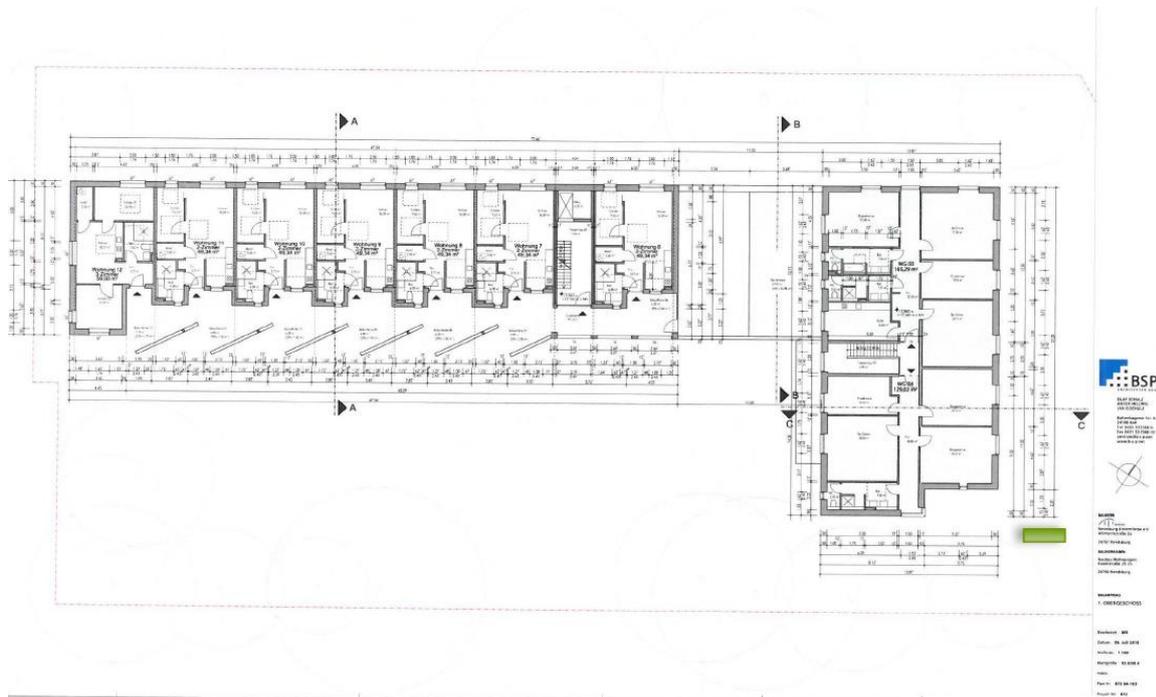


Der Weg zum neuen Frauenhaus

Forts.

- ◆ Grundstück:
 - ◆ Eigentum der Brücke Rendsburg- Eckernförde
 - ◆ zentrale Lage
 - ◆ geeignet bzgl. Schutz und Anonymität
- ◆ Besonderheit:
 - ◆ Frauenhaus und ein Wohnkomplex (nach Richtlinien des sozialen Wohnungsbaus) entstehen zusammen
- ◆ Architekt BSP, Kiel (Erfahrung im sozialen Wohnungsbau)
- ◆ Besuche im Frauenhaus Kiel
- ◆ Bauantrag Juli 2018





Finanzierung

Gemeinsame Verantwortung Land, Kreis Kommunen

- ◆ Gesamtkosten 1.917.000,00 Euro
 - ◆ Zuschuss vom Land (Sozialer Wohnungsbau): 165.000,00 Euro
 - ◆ Impulsprogramm des Landes: 500.000,00 Euro
 - ◆ Richtlinienentwurf seit 18.10.2018
 - ◆ Strukturfonds der GEP: 300.000,00 Euro
 - ◆ Kreis Rendsburg- Eckernförde: 350.000,00 Euro
 - ◆ Darlehen Investitionsbank SH: 602.000,00

Der Sozialausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde berät noch über die beantragte Förderung.

Es wird die Frage aufgeworfen, wie groß die einzelnen Zimmer sein werden. Frau Brumm informiert darüber, dass die Zimmer zwischen 15 und 25 m² groß sein werden. Das derzeitige Frauenhaus verfügt über eine Fläche von 330 m²; für den Neubau werden rund 600 m² veranschlagt. Die Beratungsräume werden Teil des Frauenhauses.

Herr Brust betont, dass sich die Förderung nur auf den Trakt des Frauenhauses bezieht. Das angrenzende Wohngebäude ist außen vor.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob es vorstellbar ist, ob die Frauen beim Verlassen des Frauenhauses in eine Wohnung in dem angrenzenden Wohnkomplex vermittelt werden können. Frau Rullmann betont, dass der angrenzende Wohnkomplex von der Brücke betrieben wird. Eine entsprechende Anmietung für ausscheidende Frauen aus dem Frauenhaus ist theoretisch möglich, wird aber voraussichtlich die Ausnahme bleiben.

Herr Schaffner möchte wissen, warum die Brücke ausgerechnet auf diesem Grundstück bauen möchte und 19 zum Teil sehr alte Bäume dafür abgeholzt werden müssen. Frau Brumm entgegnet, dass es wichtig ist ein zentrales Grundstück zu haben, welches gleichzeitig Schutz und Anonymität gewährleistet. Die Brücke verfügt über kein anders Grundstück mit den entsprechenden Eigenschaften.



TOP 8 Leitprojekte 2018

Barrierefreier Umbau des ZOB's Rendsburg (Planungskosten)

Antragsteller: Stadt Rendsburg
Gesamtkosten: € 50.000,--
Förderantrag: € 27.500,--



Quelle: KN

Als bedeutender Verknüpfungspunkt Bus-Schiene und Bus-Bus für alle Stadt- und Regionalbuslinien soll eine barrierefreie Umgestaltung des ZOB-Bereiches und eine gegenläufige Anbindung des ZOB für den ÖPNV an das umliegende Straßennetz erreicht werden. Ergänzend zu den Entwicklungsagentur-Projekten Bahnstation Schülldorf und Fahrradstation Bahnhof Rendsburg fordert dieses Projekt ebenso den Umweltverbund.

Weitere Informationen unter: www.entwicklungsagentur-rendsbuurg.de

Herr Thomsen stellt den Leitprojektantrag für die Planungskosten bezüglich des barrierefreien Umbaus des ZOB in Rendsburg vor.

Herr Gauda möchte wissen, ob dabei auch der Bereich des Umlandbusverkehrs mit betrachtet wird. Herr Thomsen stellt klar, dass auch der Umlandbereich Teil der Begutachtung sein wird.

9. Verschiedenes, Termine

Herr Böhmke fragt nach Themenwünschen für den Tagesordnungspunkt Verschiedenes.

Herr Schaffner möchte wissen, ob der Leitprojktantrag der Gemeinde Fockbek für die OKU II weiter bestand hat und wenn ja, ob in diesem Zusammenhang eine Enteignung von Grundstückseigentümern vorgenommen worden ist.

Herr Diehr, als Bürgermeister der Gemeinde Fockbek informiert, dass tatsächlich der Förderantrag als Leitprojekt 2019 gestellt worden ist. Es wird klargestellt, dass die bestehenden Hemmnisse ausgeräumt sind. Es hat keine Enteignungen gegeben; die Gemeinde hat sich mit den Grundstückseigentümern geeinigt. Zwischenzeitlich liegt auch die Förderzusage des Landes vor.

Nachdem keine weiteren Themenwünsche vorliegen, schließt Herr Böhmke die Regionalkonferenz.

Herr Thomsen verweist noch auf die nächste, öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates am 12.12.2018, in der ggf. schon erste Ergebnisse des Schlichtungstermins vom 14.11.2018 mitgeteilt werden könnten.

Die nächste Regionalkonferenz wird rechtzeitig auf der Homepage der Entwicklungsagentur bekanntgegeben.

Rendsburg, 20.11.2018

F. d. R.

gez.
Dietmar Böhmke

gez.
Jan Dumke
Protokollführer